11.1.1882 I.N - 228.416

Lieber Freund!

Verzeihen Sie, daß ich Ihre freundliche Zeilen so spät erwidere. Ich war mitten in einer Arbeit, auch kam das lästige Neujahr. Die letzten Tage brachten mir nun per den schmerzlichen Verlust meines alten

Freundes Wertheimstein.

Ich ersehe aus Ihren
Zeilen mit Freude, daß Sie
ungebrochenen Muths sind
und Ihre liebe Frau das-
gleichen. Ich bin ihr
dankbar für ihren Brief.

Verlangt aber keine lange
Erinnerung. Das Scheiden

wird mir immer sauer

Sie fragen nach dem
Alphabeten. Wir hielten
vor einigen Tagen die erste
Leseprobe, morgen ist die
Zweite, bereits auf dem
Theater. Der Eindruck
war nach dem 1. und 2.
Akt ein ziemlich günstiger.
Der lyrisch aus klingende

17

3. Akt schien den Herrschaften minder zu behagen. Besonders die Wolter hätte gern noch ein Kraftscene für sich beansprucht — ich kann ihr aber nicht dienen.

Inzwischen hab' ich die Komödie in Herzog Abenteurer fertig gebracht. Hällt Alles durch, so send' ich ihm den Abenteurer zur Nachhilfe

Bestens grüßend

Wien 11/1 82

Ihr Bauernfeld